

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Beitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.

Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverweil.

No 132.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postkassett abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,80.

Halver

Freitag, den 25. August.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.

Anzeigen:
für die 5mal gespaltenen Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1905.

Ursachen der Hungersnot in Spanien.

Wenn wir in diesen Tagen die traurigen Berichte über die in einer der schönsten Provinzen Spaniens, in Andalusien, ausgebrochene Hungerpest lesen, so wollen die entsetzten Bilder durchaus nicht stimmen zu den aus der Geschichte und Geographie uns übermittelten Vorstellungen. Wir wissen, daß seit der Zeit der Phönizier und der Römer wie unter der Herrschaft der Araber die Halbinsel wegen ihres Reichtums an Produkten aller Art und wegen der erstaunlichen natürlichen Erwerbsquellen das gepriesenste Land Europas war. Und es ist uns ebenso bekannt, daß die natürlichen Verhältnisse des Landes sich im Laufe der zweieinhalbjahrtausend geschichtlichen Lebens nicht geändert haben und daß sie heute noch ebenso günstig sind wie damals, als die Phönizier sich dort niederließen. Wo nur die vorhandenen Wasser vernünftig ausgenutzt sind, da ist der Boden von größter Fruchtbarkeit, und es bedarf nur ganz geringer Nachhilfe der Menschen, um einen riesigen Ertrag zu erzielen. Die Mineralvorkommen sind unerschöpflich, und bei den jetzigen technischen und wissenschaftlichen Mitteln bietet die Gegend ungleich weniger Schwierigkeiten, als in der Zeit der phönizischen Herrschaft. Und dennoch diese grenzenlose Armut des Landes und seiner Bewohner, democh so geringe Erträge durch den Ackerbau und die Industrie! Da ist es wohl nicht unangebracht, zu untersuchen, in welchen Umständen die traurige Lage des Landes begründet ist.

Diese Gründe sind in der Wirtschaftspolitik der Regierung und in der ungebührlichen Besteuerung der erwerbsfähigen Bevölkerung, in der Genußsucht und Brunkelie der oberen Stände zu suchen. Während in Frankreich seit 1790 die Grundsteuer fast ununterbrochen vermindert ist, ist sie in Spanien seit 1845 um 120 Prozent erhöht worden, und es kann daher nicht überraschen, daß augenblicklich dort über 175 000 Grundstücke von der Steuerbehörde beschlagnahmt sind. Dazu kommt, daß Spanien, das unter den Römern eine der ersten Kornkammern Roms war, und dessen Boden heute noch jährlich 40 fältige Frucht selbst in wenig günstigen Jahren ergibt, einen großen Teil des erforderlichen Getreides vom Ausland importieren muß. Zum Teil liegt dies an der primitiven Art der Bewässerung des Bodens, der Indolenz der Bauern, hauptsächlich aber an dem Steuerhype.

Da die Bauern die Steuern nicht aufbringen können, so verfallen die ohnehin unmäßig mit Schulden belasteten Besitzungen dem Fiskus, der Bauer nimmt den Bettelstab und vermehrt das ohnehin schon so große Heer der verarmten Bettler. So kommt es, daß in vielen Provinzen die Hälfte des früher in Kultur gewesenen Bodens in Staatsbesitz übergegangen ist und brach liegt, weil es an Arbeitskräften zur Bewässerung des Ackerseht, während auf der anderen Seite wegen der schlechten Verkehrsstraßen und Verkehrsmittel überhaupt in einem Teile des Landes der größte Notstand und Hungersnot herrschen, dagegen in den Nachbarprovinzen eine Ueberschne von Getreide, Gemüse, Fleisch vorhanden sein kann.

Der an Mineralvorkommen so überaus reiche Boden Spaniens wird durchaus nicht zweckmäßig ausgenutzt. Alle Mineralien und Metalle, die von irgend welchem Wert sind, kommen dort in mehr oder minder großen Mengen vor. Ausländische Kapitalisten haben in neuerer Zeit einen Wandel zum Besseren herbeigeführt. Aber spanische Wirtschaft, so sagt Gustav Dicks in seiner in den Schriften der Zentralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen erschienenen Abhandlung „Spanien“, richtet gesunde Unternehmungen zugrunde und wenn dann Fremde ihre Kapitalien und ihre Kräfte einsetzen und glänzende Erfolge erzielen, so wird gegen sie zum Zwecke ihrer materiellen Schädigung intrigiert und sie werden mit Steuern belastet, daß sie schließlich das Feld räumen.

Die Industrie, von der eigentlich nur in Katalonien und in den baskischen Provinzen die Rede sein kann, befindet sich in ähnlicher Lage wie die Landwirtschaft; sie beschränkt sich auf wenige Distrikte, die jedes Kommunikationsmittels entbehren und erwartet alles von hohen Schutzzöllen, die sie von der Regierung fordert, anstatt ihre eigenen Kräfte zu entwickeln und zur Geltung zu bringen. Im Innern des Landes wird der Handel nach wie vor in primitiver Weise betrieben; und selbst die vorhandenen Eisenbahnen haben keine wesentlichen Fortschritte herbeigeführt, da sie der verbundenen Abzweigungen entbehren. Bezüglich des Handels nach außen ist nur eine Zunahme der Wein- und Mineralien-Ausfuhr bemerkbar, während die Einfuhr sich vorzugsweise auf Kolonialwaren und Luxusartikel erstreckt, die für die besitzenden Klassen bestimmt sind und deren Verbrauch daher nur ein geringfügiger sein kann. In allem übrigen ist der Handel wie die Landwirtschaft und Industrie isoliert, zusammenhanglos und ohne jegliche Initiative.

Ist so allen Gebieten des wirtschaftlichen Lebens ein beklagenswerter Tiefstand zu verzeichnen, so sind die übrigen Verhältnisse durchaus nicht danach angetan, in absehbarer Zeit Spanien seiner Armut zu entreißen. Wie ist dies auch möglich in einem Lande, wo die Politik zum Gewerbe geworden ist und wo das mit jeder neuen Regierung neu rekrutierte Beamtenum nur darauf bedacht ist, in möglichst kurzer Zeit große Einnahmen aus den Ämtern zu erzielen?

Der russisch-japanische Krieg.

Portsmouth, 22. Aug. In einer längeren Unterhaltung antwortete Minister Witte: Die gegenwärtige Situation erscheint sehr gespannt, und ich glaube nicht an die Möglichkeit des Friedens, die japanischen Bedingungen sind für die Russen demütigend. Die Japaner versuchen, glaube ich, die Verhandlungen in

die Länge zu ziehen. Sie kommen mit Änderungen im Text des Protokolls, die eine Neubearbeitung der Manuskripte erfordern. Ich kann nicht sagen, daß jede Hoffnung auf Frieden geschwunden sei. Aber die Aussicht auf Frieden scheint mir sehr gering, da ich sie gleich Null betrachte. Witte dementiert ferner folgende drei Punkte: 1. Daß Roosevelt ein Schiedsgericht vorschlagen habe, 2. daß Witte außer seinen ursprünglichen neuen Instruktionen aus Petersburg empfangen und 3. daß Roosevelt den Rücklauf von Sachalin vorgeschlagen habe.

London, 23. Aug. Die „Morningpost“ läßt sich aus Portsmouth (New-Hampshire) vom 22. d. M. telegraphieren: Der Friedensvertrag werde in Kürze unterzeichnet. Rußland werde eine nicht sehr bedeutende Summe für den Unterhalt der russischen Gefangenen und für die Pflege der Kranken und Verwundeten bezahlen; Rußland behalte die nördliche Hälfte Sachalins, während es die südliche an Japan abtrete; letzteres lasse seinen Anspruch auf die in den neutralen Häfen internierten Kriegsschiffe und auf Einschränkung der russischen Seestreitkräfte im fernem Osten fallen. Dem Präsidenten Roosevelt gebühre die Anerkennung, die Fortsetzung der Konferenz im kritischen Augenblick gesichert zu haben.

Portsmouth, 23. Aug. Dem Vernehmen nach, wird Baron Komura in der heutigen Sitzung der Friedenskonferenz dem Kompromißvorschlag des Präsidenten zustimmen.

Die Lage in Deutsch-Ostafrika.

Vorläufig noch unbestätigt ist eine Meldung, die über Hamburg drahtlich kommt; sollte sie sich bestätigen, so ist in der Lage in Ostafrika eine bedeutende Verschlechterung eintreten. Die Wabe, die auffällig geworden sein sollen, sind ein kriegerischer und stolzer Stamm, die sich seit dem Zuge des Hauptmanns Prince im Jahre 1896 zwar ruhig verhalten haben, aber stets auf eine Gelegenheit zur Empörung gewartet haben. Die Hauptstation ihres Gebietes ist Fringa, westlich Doros-Salaam, im Innern des Schutzgebietes.

Hamburg, 22. Aug. Hamburger Kolonial-Liste halten die Lage in Deutsch-Ostafrika für höchst bedenklich und befürchten einen Ausbruch der Wabe.

Westfalen-Rheinland.

Der heutigen Gesamtauflage unserer Zeitung liegt **Neues Bauernland Nr. 8** bei, worauf wir unsere Leser noch besonders aufmerksam machen.

Halver, 24. Aug. An den öffentlichen Volksschulen der Provinz Westfalen wirken nach den neuesten Erhebungen insgesamt 6707 Lehrer und 2735 Lehrerinnen. Davon entfallen auf den Regierungsbezirk Arnsberg 4190 Lehrer und 1637 Lehrerinnen, auf den Regierungsbezirk Minden 1360 beziehungsweise 336 und auf den Regierungsbezirk Münster 1156 beziehungsweise 762. Auffallend erscheint die große Zahl der Lehrerinnen im Regierungsbezirk Münster.

Halver, 24. Aug. Bei der Hufbeschlag-Lehrschmiede des Kreises Hagen Land zu Herdorf a. d. R. beginnt ein neuer Kursus am 2. Oktober c. Dieser theoretische und praktische Kursus dauert 3 Monate. Das Lehrgeld beträgt 10 Mk. Weitere Gebühren sind nicht zu entrichten. Das Bestehen der Abschlussprüfung befähigt zum Betriebe des Hufbeschlag-Gewerbes gemäß dem Gesetze vom 18. Mai 1884. Die Schüler müssen mindestens 19 Jahre alt sein. Aufnahme-Anträge sind an den Unterzeichneten, den Kreislehrer Schaumell zu Hagen oder an den Lehrschmiedemeister Dußme zu Herdorf zu richten, woselbst auch weitere Auskunft erteilt wird. Dem Antrage sind beizufügen: a) ein Nachweis über Erlernung des praktischen Schmiedehandwerks, während einer mindestens dreijährigen Dauer; b) ein polizeiliches Führungsattest.

Halver, 24. Aug. Die gegenwärtige schöne Witterung kommt unsern Landwirten bei ihren Ernte-Arbeiten sehr zu statten. Noch gute 8 Tage und die ganzen Halmfrüchte sind unter Dach und Fach. Wenn nun noch die Kartoffel, wie es den Anschein hat, ergiebigen Ertrag liefert, so können wir mit Recht von einem geeigneten Jahre für die hiesige Landwirtschaft sprechen; möge es allezeit so sein.

Schwenke b. Halver, 24. Aug. Herr Lehrer Schoof ist auf 14 Tage beurlaubt, die Vertretung übernehmen abwechselnd die Lehrer der Elementarschule Halver.

Meinerzhagen, 22. Aug. Herr Lehrer Bergemann ist von der Königl. Regierung an der hiesigen Schule endgültig angestellt. Der hiesige evangelische Schulvorstand hat beschlossen, als Beginn der diesjährigen vierwöchentlichen Herbstferien den 11. September in Vorschlag zu bringen.

Lüdenscheid, 22. Aug. Ein fahrloses Fuhrwerk stürzte gestern Abend zum Entsetzen der Straßenpassanten in rasendem Lauf die steile Lohr- und Wilhelmstraße herab. Der Wagen rannte unterwegs gegen mehrere Haus- und man befürchtete jeden Augenblick ein großes Unglück. An dem Gebäude des Herrn Kleinschneider wurde ein Baugerüst, das die Arbeiter glücklicherweise kurz vorher verlassen hatten, umgerissen. In der unteren Wilhelmstraße gelang es schließlich, die Pferde am Zügel festzuhalten, sodaß sie kein weiteres Unheil anrichten konnten. Das Fuhrwerk gehört dem Unternehmer Herrn Winkel. Wodurch die Pferde, die eine Fuhrer Kohnen nach dem Loh gezogen hatten, scheu geworden waren, konnte nicht festgestellt werden.

Aus dem Sauerlande, 22. Aug. Der Fremdenverkehr im Sauerland steigt sich von Jahr zu Jahr. Die Zeiten, in denen das Sauerland noch als eine unwirtliche Gegend galt, sind endgültig vorüber; es kommt als Sommerfrische immer mehr in Mode. Die Zahl derjenigen, die ihren Sommerurlaub dazu benutzen, im Sauerlande Ruhe und Erholung zu suchen oder ihre Ferienzeit daselbst verbringen, wächst immer mehr. Mit Recht verdient das Sauerland, daß es seiner bisherigen Weltabgeschlossenheit entzissen wird, denn es bietet viele romantische Punkte, die sich würdig dem Harz, Siebengebirge etc. zur Seite stellen dürfen. Das Sauerland, das Touristenverehr in das Sauerland gelenkt zu haben, kommt in erster Linie dem Sauerländischen Gebirgsverein zu. Der Verein hat jeden gangbaren Weg mit farbigen Vegetationskarten versehen, sodaß sich auch der Unkundige überall zurechtfinden kann; die Kilometerzahl ist überall auf den Tafeln genau angegeben. Auf den hervorragenden Punkten sind Aussichtstürme errichtet, von denen man einen weiten Ausblick auf die Berge, Täler und Schluchten des Sauerlandes genießt. Außerdem gibt es im deutschen Reiche wohl keine Gegend, die auf einem verhältnismäßig beschränkten Raum so viele Talspalten aufweist, als gerade das Sauerland; die wasserreichen, engen Gebirgstäler eignen sich vorzüglich zur Anlage von Sperren. Den ländlichen Bewohnern bringt der zunehmende Fremdenverkehr auch viele geschäftliche Vorteile, die von den sonst hart arbeitenden Bewohnern mit Freude wahrgenommen werden.

Hohenlimburg, 21. Aug. Nach einer Beherd gerieten mehrere junge Leute in der Schulstraße in heftigen Wortwechsel, in dessen Verlauf der Postkutschmann E. Bleicher seinem Freunde Wilhelm Neuhaus einige tiefe Messerstiche unter beiden Schulterblättern beibrachte. N. schwebt in Lebensgefahr.

Schwelm, 20. Aug. Eine Besichtigung der Ennepetalperre und des Kreiswasserwerkes nahmen am Samstag mehrere Räte der Arnsberger Regierung vor. Es waren dies die Herren Oberregierungsrat Kretschmann, Regierungs- und Bauamt Michelsen, Regierungs- und Medizinalrat Dr. Springfeld und Reglementassessor v. Wehdmeyer. Es schlossen sich an die Fahrt von Schwelm aus die Herren Medizinalrat Dr. Steinbach und Direktor Ebbsinghaus.

Witten, 22. Aug. Zu den Massen-Ründigungen auf den Bechen „Bruchstraße“ und „Neu-Ferlöhn“ ist noch zu berichten, daß der größte Teil der Vergleute, die ihre Ründigung eingereicht haben, nicht wie berichtet wurde, fremde, ausländische Elemente umfaßt, sondern daß es durchweg schon eine Reihe von Jahren hier wohnende Arbeiter sind, die fortziehen, weil ihnen auf den Stinneschen Bechen bessere Löhne und billigere Wohngelegenheiten in der dortigen Gegend winken. Falls sich die Hoffnungen der Fortziehenden bestätigen, so werden, vorausgesetzt, daß seitens der Bechenverwaltung keine Vorkehrungen getroffen werden, die eine Abwendung zu verhüten in der Lage sind, im September erneute, umfangreichere Ründigungen auf den Bechen des Witterer Reviers eingereicht werden. Das scheint man denn auch auf einzelnen Bechen einzusehen, namentlich auf solchen, deren Verwaltung die Vorteile erkannt haben, welche eine feste Belegschaft im Verhältnis zur wach-

selnden, zu- und abflutenden bieten, denn man hat in den einzelnen Revieren den besseren Elementen eine Lohnerhöhung von 10 bis 25 Prozent zugelegt.

Dortmund, 22. Aug. Gestern stürzte auf der Köln-Mindener Straße, zwischen Courl und Dortmund, das einzige Kind einer armen Frau aus dem Personenzuge. Schwer verletzt wurde es aufgehoben und mittels Fuhrwerk zum Lufthospital gebracht. Jedenfalls hat sich die Tür des Abteils vierter Klasse von selbst geöffnet. Das Kind befand sich dicht an der Tür, die bei einer etwas scharfen Kurve plötzlich aufsprang; durch den Stoß taumelte auch der Kleine und fiel auf den Bahnkörper. Seine Verletzungen sind von schwerer Natur, daß die Ärzte nur schwache Hoffnung haben.

Erle bei Buer, 21. Aug. Gestern verunglückte in der Nähe der Grenze von Gelsenkirchen an der Emischenbrücke der Brauereigehilfe J. Rottwinkel der „Glückauf“-Brauerei in Ueckendorf. R. fiel von dem mit leeren Fässern beladenen Fuhrwerk zwischen die Pferde. Diese wurden scheu, drängten seitwärts, so daß dem R. das Hinterrad über den Körper glug. Man schaffte den schwer Verletzten in ein nahe gelegenes Haus, wo er bald darauf starb.

Gelsenkirchen, 22. Aug. Heute nachmittag sind auf Beche „Confolitation“, Schacht I/IV, zwei Bergleute durch Abrutschen des Bergmittels verschüttet und erstickt. Die Leichen sind bereits geborgen.

Paderborn, 20. Aug. Auf dem Truppenübungsplatz Senne sind in den letzten Tagen einige schwere Unglücksfälle vorgekommen. Vorgestern stürzte ein Mann der hier erst vor wenigen Tagen eingetroffenen Maschinengewehr-Abteilung von dem Progtasten und geriet unter die Räder, er ist inzwischen gestorben. Gestern wurde von der hier befindlichen Kavalleriedivision, die am Mittwoch vom Kaiser besichtigt werden soll, eine Attacke geritten. Hierbei hallte sich das Badiſche Dragoner-Regiment Nr. 21 veranlaßt zusammen, daß fast eine ganze Eskadron übereinanderstürzte. Einige Reiter erlitten schwere, eine größere Anzahl leichte Verletzungen. Der Divisionsstab wurde mitüberritten.

Wipperfurth, 21. Aug. Dem Fräulein Elisabeth Meurer, das 40 Jahre bei Baumbilder beschäftigt ist, ist von der Kaiserin das goldene Erinnerungskreuz mit einem von der Kaiserin eigenhändig unterschriebenen Diplom verliehen worden.

Essen, 21. Aug. Es liegt uns heute das Ergebnis einer statistischen Feststellung über die Zahl der zur Zeit beschäftigten und der ausgesperrten Arbeiter bei 65 Dortmunder Firmen vor. Daraus ergibt sich, daß im Ganzen zur Zeit beschäftigt sind 1110 Mann, davon haben 496 Mann die Arbeit nach dem 1. Juni wieder aufgenommen. Nach der letzten Aufstellung vom 1. Juni waren beschäftigt 809 Mann. Die Zahl der Arbeitswilligen hat also zugenommen um die oben angegebene Zahl von 496 Mann.

Oberhausen, 22. Aug. Auf dem hiesigen Bahnhofe wurde die 22jährige Tochter einer Polensfamilie wahnsinnig und mußte dem Krankenhaus zugeführt werden. Die Familie war aus Memel gekommen und wollte nach Amerika auswandern.

Duisburg, 22. Aug. Den Erstickenstod erlitt an der Erzladestelle auf der Krupp'schen Friedrich-Alfredhütte ein 26jähriger Arbeiter aus Duisburg Hochfelds. Er wurde in der Nacht vom 17. zum 18. August plötzlich vermißt. Nachforschungen ergaben, daß er unter nachtrübsenden Erzmassen geraten war.

Königswinter, 22. Aug. Durch öffentlichen Anschlag wird in oberheinischen Distrikten dem eine Belohnung von 2000 Mk. zugesichert, der die Spur von zwei jungen Leuten aufdeckt, die einem von Köln nach Siegburg fahrenden Herrn eine Tasche mit 42 000 Mk. entwendet haben. Der Herr vermißt die Tasche, als er in Siegburg den Zug verließ, und gab sofort Meldung an die benachbarten Stationen. Unterwegs hatten aber die beiden jungen Leute Gelegenheit gefunden, zu entfliehen.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

Amtl. Bekanntmachung.

Die revidierte und festgestellte Rechnung des Elektrizitätswerks Meinerzhagen pro 1904 liegt 14 Tage hindurch bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Meinerzhagen, den 18. Aug. 1905.

Der e. Amtmann:
Graf von Haslingen.

Ackergrut-Verkauf.

Am Samstag, den 2. Septbr. nachmittags punkt 4 Uhr, werde ich das dem Herrn Fr. Brocksieper in Ahe gehörige, Gemeinde Halver gelegene

Ackergrut

bestehend aus:

einem gr. geräumigen Wohnhause mit Nebenhaus, Schmiede und ca. 50 Morgen Grundstücke, worauf 5—6 Rithen gehalten werden können, beim Wirt Herrn Fr. Schnöring in Burbach bei Halver öffentlich meistbietend zum Verkauf aussetzen. Das Ackergrut liegt nahe an der von Ermepe nach der Talperre führenden Chaussee. Kaufliebhaber werden hierzu eingeladen
Wilh. Voß, Auktionator, Halver.

Ein flinkes properes

Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht.

Von wem zu erfragen in der Exp. d. Blattes.

Carl Moos,

Zahntechniker,
Meinerzhagen.

Vom 27. bis einschl. 31. August verreis.

Oehmig-Weidlich's
hygienische

Myrrhen-Balsam- Seife

mit hochfeinem Parfüm und sehr angenehm und mild im Gebrauch ist als Toilette-Seife 1. Ranges ächt zu haben in Halver bei
Fr. Sedderich, Friseur.

Für Bohrerfabrikanten.

Ein

Ambos

mit sämtlichen Geräten zur Bohrerfabrikation billigst zu kaufen bei

F. W. Schönenberg,
Brake bei Halver.

Frische

Weintrauben Pflaumen

Apfel

Birnen

empfehl

Frau E. Lausberg, Halver.

Schuster'sche

„Globe Mate“ Bekleidung.

Warum bevorzugt die fashionable Welt diese berühmten

Anzüge, Paletots u. Ulster?

Weil die äußerste Sorgfalt hinsichtlich der Stoffen. Zutaten bei der Anfertigung angewandt wird.

Weil jeder Meter vor dem Zuschneiden chemisch geprüf u. gedämpft wird.

Weil sogar das bei der Fabrikation gebrauchte Nähmaterial eine Prüfung der strengsten Art durchmachen muß.

Weil diese peinliche Ausführung bei der Globe Mate Bekleidung eine Eleganz und Vornehmheit erzielt, welche unübertroffen dasteht.

Reinhold Schuster, Oberbrügge.

Abteilung für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Fernsprecher 101, Amt Büdenscheid.

Billig!

Wegen Erneuerung der Bestände habe einen großen Posten

Schuhwaren

zurückgestellt

darunter eine Partie Kinder- u. Mädchen-

Knopf-, Schnür- und Spangenschuhe

— in rot und Lack — welche bedeutend unter Preis abgeben.

Gleichzeitig bringe meine neuesten Waren in schönster Ausstattung und Passform in empfehlende Erinnerung.

Fr. Wilh. Bornefeld, Halver

Bahnhofstrasse.

Billig!

Billig!

Strümpfe Socken

meisteigener Fabrikation,
Tricotagen sowie
Unterzeuge jeder Art
für Herren, Damen u. Kinder
kauft man gediegen
u. billigst bei

Hermann Kornblum

Stammhaus: Hagen i. W. Frankfr.-Str., 97, 99, 101

Zweigniederlassungen:

Altenhagen, Wehringhausen, Hohenlimburg,
Iserlohn, Altena i. W., Altenvoerde, Essen a. d. R.
Schalksmühle.

Besten Schweizer-, Holländer-,
Edamer-, Tilsiter-, Limburger-,
Roquefort-, Gervais-, Kamembert-
Kräuter-, Kaiser-, Kümmel-,
Mainzer-, Delikatess-

empfehl in frischen Qualitäten.

Frau E. Lausberg, Halver

Drucksachen aller Art

empfehl

Wilh. Bell jr., Halver.

Käse



Am Sonntag, den 27. Aug.
wird bei mir ein fettes

K a l b

ausgefegelt, wozu Kegelfreunde
freundl. einlade

Emil Neuhaus,
Pranten bei Breckerfeld.

Die Buchbinderei
von

Wilh. Bell jr.,

hält sich im

Einbinden

von Büchern aller Art in
geschmackvollen Einbänden

sowie

Einrahmen

von Brautkränzen,

Photographien,

Bildern etc. etc.

bestens empfohlen.

Große Auswahl in Rahmen
und Bilderlei en. Muster zu
Diensten.

Billige Preise!

Saubere Arbeit!

Frische

Gier

Wellenbutter

Süßrahmbutter

Ia. Neue

holl. Vollheringe

Ia. Neues

Sauerkraut

empfehl billigst

Frau E. Lausberg, Halver.

Kegelklub Vinten

Großes

Preis Kegeln

Am Sonntag, den 27. Aug.
sollen beim Wirt Aug. Verker da-
selbst mehrere

wertvolle Gegenstände

ausgefegelt werden, wozu Kegel-
liebhaber freundl. eingeladen werden

Der Vorstand.

Anfang punkt 4 Uhr.



Bommerter Wehrverein.

Zur

photographischen Aufnahme
wollen sich die Kameraden
punkt 4 1/2 Uhr im Fest-
lokale einfinden.

Der Vorstand.

Neuenhaus bei Kierspe.

Sonntag, den 27. August
findet die

Einweihung

meines neuerbauten
Saales durch

Konzert

und

Ball

unter gütiger Mitwirkung der
Männergesangsvereine

Sängerbund Kierspe und
Thalia Bergfeld, statt.

Anfang des Konzerts 4 Uhr,
nachher Ball.

Entree: Konzert 50 Pfg., Ball 1 M.

Konzert u. Ball 1,25 M.

Wozu freundl. einladet

Carl Rüdelsch.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-
Genossenschaft Halver

Sonntag, den 27. August cr.
nach dem Gottesdienst

Zahlungstermin

für Torf, Kohlen, Gerste
und Mais.

Auf Lager vorrätig:

Ia. Normal-Knochenmehl,
Thomasmehl, Kainit und
Ammoniak-Superphosphat.

M.-G.-B. Thalia
Bergfeld.

Samstag, den 26. August cr.
abends 9 Uhr

Choristunde.

Um pünktliches Erscheinen sämtl.
Mitglieder wird dringend gebeten
Der Vorstand.

M.-G.-B. „Liederkreis“
Anschlag.

Samstag, den 26. August cr.
abends punkt 9 Uhr

Choristunde.

Der Vorstand.

M.-G.-B. „Sängerbund“
Schalksmühle.

Dienstag, den 29. August cr.
abends punkt 9 Uhr

Generalversammlung

im Lokale des Herrn Ernst Hüßmert.

Tages-Ordnung:

1. Revision der Rassen beider
früheren Vereine und Uebergabe.
2. Endgültige Bestimmung des
Bezeinslokals resp. Meinungs-
äußerungen darüber.
3. Festangelegenheiten.
4. Statutenberatungen.
5. Verschiedenes.

Um vollständiges und pünktliches
Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Altbewährtes Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.



(13 Minuten vom Bahnhof Oberhagen).

Bekannt als die

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren,
Wäsche Konfektion und Ausstattungen.